

Die Welt der Elektromobilität



Diverse Elektroautos konnten beim Familienevent auf einer Probefahrt getestet werden.

In der Region des Fraubrunner Anzeigers stand der Monat Juni im Zeichen der Elektromobilität. Am 2. Juni 2018 fand auf dem Areal der Genossenschaft Elektra in Jegenstorf der Familienevent «Elektromobilität und Solarstrom» statt. Vom 7.-16. Juni 2018 nahm das Team Soltermann Solar GmbH aus Fraubrunnen mit ihrem Elektroauto Opel Ampera-e an der Wavetrophy 2018, der grössten Elektromobilrallye der Welt, teil. Ebenfalls wurde mir als Textschreiberin von der Elektra die Gelegenheit geboten, das Elektroauto BMW i3 zu testen.

Elektromobilität und Solarstrom sind zwei Eckpfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes. Fossile Treibstoffe wie Benzin sollen durch erneuerbare, einheimische Treibstoffe ersetzt werden. Mit einem Elektroauto in der Garage können beispielsweise die Eigentümer einer Photovoltaikanlage ihren Solarstrom zusätzlich nutzen, was die Rentabilität ihrer Anlage verbessert.

Zur Erfüllung der Energiestrategie 2050 sieht auch die Autoindustrie die Lösung in der Elektrifizierung der Fahrzeuge. 36% des Endenergieverbrauchs entfallen auf den Verkehr. 70% der CO₂-Emissionen werden durch den Individualverkehr verursacht. Elektroautos fahren ausschliesslich mit Strom und stossen in Betrieb kein CO₂ aus. Sie können zu 100% mit erneuerbarer Energie, die zu 100% aus der Schweiz wertgeschöpft werden kann, betrieben werden. 2020 sollen 10% der neu zugelassenen Fahrzeuge in der Schweiz elektrisch oder Plug-in Hybrid betrieben sein. Im 2017 nahm die Zulassung der Elektroautos bereits um rund 45% zu. Heute gibt es von diversen Marken ein oder mehrere

Modelle an Elektrofahrzeugen zur Auswahl.

Das Fahren eines Elektroautos erfordert ein Umdenken. Das Auto wird nicht mehr zum Tanken an die Tankstelle gefahren, sondern die Zeit während der das Fahrzeug steht, wird zur «Tankzeit». Es wird an der Steckdose angeschlossen und aufgeladen, wenn es parkiert ist, sei es zu Hause, am Arbeitsplatz, während dem Einkaufen, usw. Je nach Fahrzeug ist es innerhalb von 15-90 Minuten an einer Schnellladestation bis auf 80% geladen, zu Hause dauert es 3-8 Stunden bis zur Vollladung. Öffentliche Ladestationen in der Schweiz und in Europa (mittlerweile über 20 000 Stationen) sind auf einer App ersichtlich (ChargeMap/LEMnet). Eine Ladestation für zuhause kostet mit der Montage zwischen Fr. 1500.- bis 3000.-. Neu werden auch in Einstellhallen von Mehrfamilienhäusern Vorkehrungen getroffen, um Ladestationen anbringen zu können. Mit dem Elektroauto werden Treibstoffkosten gespart. Eine Stromladung für 600 km, was bei einem Auto mit Benzin in etwa einer Tankfüllung entspricht, kostet beim Elektrofahrzeug ca. Fr. 20.-. Ebenfalls werden auch Wartungskosten sowie Steuern und Abgaben eingespart. Ein Service kostet ungefähr Fr. 200.- bis 300.-. Ein Elektrofahrzeug gibt es heute ab ca. Fr. 30 000.-.

Was sind die Vorteile eines Elektroautos? Es produziert keine Abgase, nutzt im Idealfall erneuerbaren Strom, fährt mit einer Tankladung je nach Modell 150 bis 500 km, eine Tankfüllung kostet pro 100 km ca. 4 Franken. Der Elektromotor ist emissionsfrei, geräusch- und wartungsarm.

«Elektromobilität und Solarstrom»-Familienevent bei der Elektra Jegenstorf

«Die Elektra sieht sich in der Pflicht und setzt die Energiestrategie 2050 konsequent um. Sie fördert Solarenergie und Elektromobilität. Auch im Bereich Mobilität geht sie mit gutem Beispiel voran und hat zwischenzeitlich ihre ganze Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge umgestellt», sagt André da Silva, Elektromobilitätsspezialist der Elektra. «Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern spart auch hohe Kosten», fügt er an. Die Elektra will ihre Kunden ebenfalls für die Elektromobilität sensibilisieren und veranstaltete auf ihrem Areal am 2. Juni 2018 zusammen mit der Fachstelle e'mobile der Electrosuisse und weiteren Partnern einen Familienevent zum Thema mit Ausstellern und Fachleuten. Es wurden die neuesten Elektrofahrzeugmodelle präsentiert, die auch getestet werden konnten. Während die Eltern die Gelegenheit nutzten, die Autos zu vergleichen, eines der ausgestellten Elektrofahrzeuge Probe zu fahren und ein neues Fahrgefühl mit Elektromotor zu erleben, tummelten sich die Kleinen im «Gumpibus» und auf dem «Trampolin-Bungee», vergnügten sich bei verschiedenen Ballspielen oder liessen sich schminken. Anschliessend konnte die ganze Familie ihren Hunger mit einer feinen Bratwurst vom Grill stillen. Das Interesse der Bevölkerung war gross. Auch die beiden Betriebsführungen der Elektra waren gut besucht. Das Testfahren wurde rege genutzt. 130 Fahrten, interessante Gespräche und neue Kontakte konnten am Ende der Veranstaltung verzeichnet werden.

Team Soltermann Solar an der Wavetrophy 2018

Vom 7.-16. Juni 2018 nahmen Vater Hans und Sohn Stephan Soltermann als Team der Firma Soltermann Solar GmbH aus Fraubrunnen mit ihrem Elektroauto Opel Ampera-e an der Wavetrophy 2018, der grössten Elektrorallye der Welt, teil. Die Tour ging durch die ganze Schweiz und zeigte der Öffentlichkeit auf, dass man mit nachhaltiger Energie fahren kann. Hier ein kurzer Bericht von Stephan Soltermann:

«An über 40 Anlässe mit Schulen, Gemeinden und Städten hat uns die Wavetrophy 2018 in den letzten 8 Ta-

gen geführt. Die Sensibilisierung für die Elektromobilität fand dabei generationenübergreifend statt (5-95 Jahre). Besondere Highlights waren die Fahrt über Furka, Gotthard und Oberalp nach Disentis. Unser Opel Ampera-e hat uns auf dem ersten Pass (Furka) eine Reichweite von 185 km angezeigt und am Zielort Disentis dank seiner Energierückgewinnung von fast 100% eine solche von 215 km! Mit konventionellen Autos geht das nicht, weil die Energie an den Bremscheiben verheizt wird. Am Etappenort in Oberburg konnten wir unseren Kurzvortrag zum Thema «Solarenergie, Elektromobilität und clevere Ladelösungen heute und übermorgen» halten. Wir präsentierten sowohl aktuelle Lösungen wie auch Perspektiven (Der Vortrag ist auf www.soltermann-solar.ch). Unsere Sponsoren Swisssolar, Allianz, Emmental Versicherungen, Optima Solar sowie Krannich Solar haben einen beachtlichen Beitrag zu diesem kleinen Abenteuer beigetragen. Besten Dank!

Wichtig sind uns die Kernbotschaften «Elektromobilität ist heute mit ausgereifen Fahrzeugen zu vernünftigen Preisen möglich», «Mit 8 Solarmodulen kann genügend Energie erzeugt werden, um 250 000 Elektro-Auto-Kilometer zurückzulegen, es sind nicht Worte, sondern Taten die zählen».

Unsere Freude über die Teilnahme an der Wave war gross. Die tollen Eindrücke und Begegnungen werden uns noch

lange begleiten. Wir haben viele Menschen erreicht von klein bis gross und haben Elektromobilität erlebbar gemacht und realistische Lösungen aufgezeigt. Wir freuen uns darauf, auf diesem Weg potentielle Kunden zu begleiten.

Mein Erlebnis «Elektromobilität»

Freundlicherweise hat mir die Elektra ein Elektroauto, den BMW i3, zum Testfahren zur Verfügung gestellt. Zuerst dachte ich, dass ich den Motor noch gar nicht gestartet hätte, so leise war er. Nur mit Strom und etwas Bedenken fuhr ich los und tauchte in die Welt der Elektromobilität ein. Doch meine Skepsis war schnell verflogen. Vom Motor hörte ich während dem Fahren eigentlich nichts. Ich denke sogar die Katzen hörten mich nicht kommen, denn sie spazierten jeweils ganz gemütlich weiter über die Strasse. Das Beschleunigen war fantastisch, und was mich ebenfalls beeindruckte war, dass ich beim Bremsen und Bergabfahren mit dem Elektromotor die Energie auf die Batterie laden konnte, wodurch ich wieder mehr Kilometer fahren konnte. Das Fahrerlebnis mit dem Elektroauto hat mich begeistert, und ich habe es sehr genossen. Ich danke der Elektra, die mir das Erlebnis «Elektromobilität» für meinen Artikel ermöglichen.

Text: Karin Balmer

Fotos: Genossenschaft Elektra Jegenstorf, Brima Design, Raffael Waldner, Stephan Soltermann (Soltermann Solar)



Team Soltermann Solar (Stephan und Hans Soltermann, vlnr) aus Fraubrunnen kurz vor dem Start.